

Aus der Praxis für die Praxis: Griffige Antworten auf häufige Fragen zur Therapie muskuloskeletaler Schmerzen 4 ●

Moderation: Dr. N. Müller, Zirndorf
Dr. H. Gaulrapp, München
13.30 bis 17.30 Uhr – Gebühr: 85 €

Workshops

Samstag, 8. Dezember 2012

Notfallmedizinischer Workshop 4 ●

Moderation: PD Dr. M. Reng, Kehlheim
9.00 bis 12.30 Uhr – Gebühr: 85 €

Ärztlicher Leiter Rettungsdienst – ÄLRD Workshop

Moderation: Dr. M. Bayeff-Filloff, Rosenheim
9.00 bis 13.00 Uhr – Gebühr: 85 €

Effektive Arzt-Patienten-Kommunikation 6 ●

Moderation: Dr. T. Bretting, Nürnberg
13.30 bis 17.10 Uhr – Gebühr: 85 €

Programm für Medizinische Fachangestellte

Samstag, 8. Dezember 2012

Strahlenschutzkurs (Aktualisierung nach RÖV)
Moderation: Dr. M. Wucherer, Nürnberg
9.00 bis 17.10 Uhr – Gebühr: 85 €

Weitere Informationen:

Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -126, oder Sybille Ryska, Tel. 089 4147-209 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: bfk@blaek.de, Internet: <http://bfk.blaek.de>

Bürgerforum

Samstag, 8. Dezember 2012

Podiumsdiskussion „Prognose 2013: Finanzkonzept der Bundesärztekammer für das Gesundheitswesen – machbar auch bei drohendem Crash einiger PKV-Unternehmen?“
10.00 bis 12.00 Uhr – Eintritt frei!

Podiumsdiskussion „Arzt und Industrie: Distanz und Nähe im Lichte kommender BGH-Rechtsprechung“
14.00 bis 16.00 Uhr – Eintritt frei!

Bürgerforum für Patienten, Angehörige und Interessierte „Das geht ans Herz – Wie verhindere ich (m) einen Herzinfarkt, damit ich nicht zum Pflegefall werde?“

Moderation: W. Buchberger, BR München
10.00 bis 13.00 Uhr
Ort: Presseclub Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2 – Eintritt frei!

Im Rahmen dieses Bürgerforums kann am Samstag, 8. Dezember 2012 von 11.00 bis 18.00 Uhr ein begehbares Herzmodell in der gläsernen Kassenhalle (Lavazza Bar) des CINECITTA Kinos, Gewerbemuseumsplatz 3, Nürnberg, besichtigt werden. Alle Interessenten sind herzlich zur Besichtigung eingeladen.

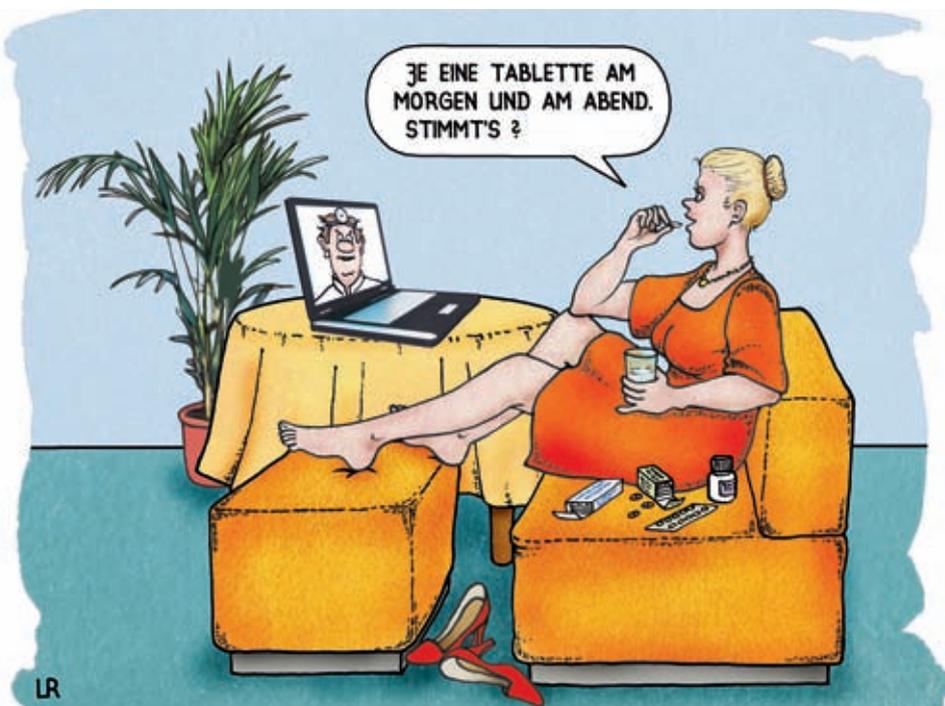
Live is life

Die Stiftung Warentest hat kürzlich die Online-Arztpraxis DrEd getestet. Das Angebot von DrEd klingt ja interessant: „DrEd ist eine junge Online-Arztpraxis, die sich auf die kompetente, evidenzbasierte und sichere telemedizinische Versorgung von Patienten in ganz Europa spezialisiert hat.“ Angeboten werden ärztliche Leistungen in den Bereichen Männer-, Frauen- und Sexualgesundheit, Innere Medizin, Reisemedizin und Allgemeinmedizin. Dabei behandeln deutsche Ärzte von London aus Selbstzahler über das Internet und stellen auch Rezepte aus. Die Tester von Stiftung Warentest nahmen dieses auf den ersten Blick sehr komfortable Angebot etwas genauer unter die Lupe. Hört sich ja toll an, keinen Termin in der Arztpraxis ausmachen, keine Parkplatzsuche, keine Praxisgebühr und gemütlich Zuhause auf dem Sofa sitzen, das Notebook anwerfen und per Webcam mit dem freundlichen Arzt plaudern, der in Wirklichkeit gar nicht in London sitzt, sondern vielleicht sogar im Nachbarhaus um die Ecke. Zwei Pseudopatienten ließen sich von DrEd beraten: eine Blasenentzündung und eine Chlamydien-Infektion. In beiden Fällen wurde ein Antibiotikum verordnet, obwohl laut Stiftung Warentest die angegebenen Symptome nur teilweise zum Krankheitsbild passten. Und ohne den für die Diagnose nötigen Urin-test anzufordern. Also doch nichts mit der hippen ärztlichen Telebehandlung? DrEd reagierte prompt und sprach von „böswilliger und gezielter Täuschung“, das Prozedere der Patientenbetreuung werde aber überdacht.

Ich bin ja ganz froh über dieses Testergebnis. Es zeigt mal wieder, dass man nicht alles über einen Kamm scheren kann. Das Internet ist hilfreich und bequem, wenn man eine Pizza bestellen möchte oder seine Bankgeschäfte abwickeln will. Wo aber die fachliche Beratung im Vordergrund steht, ist der persönliche Kontakt und das gegenseitig in-die-Augen-Schauen immer noch unersetzlich. Hier gilt immer noch: Live is life

meint Ihr

MediKuss



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl